

Liniengasse 4

Baujahr: Unbekannt

Architekt: Unbekannt

Miethaus aus der Gründerzeit. Seitenflügelhaus. Wohnnutzung, 5 Geschosse. Erhaltene Fassade, Fenster, Parzellenstruktur.



Bildquelle.: MA19 2010

1883 – 1889 ist August Stern hier Rechtsanwalt.

1901 – 1902 druckt hier Rudolf Kamus Papiersäcke.

1903 ist hier die Weberei Almuth & Suffin.

1905 gehört die Weberei Gustav Prager, der bis **1908** amerikanische Werkzeuge (offenbar in diesem Bereich) verkauft.

1906 ist hier Ferdinand Krautmann Direktor der Schule für Mädchen am Loquaiplatz 4.

4	G.-E.-Nr. 514.	
	Schneider Josef, V. Pilgramg. 24.	E
	Suffin & Almuly, Webw.-Fabr.	S
	Hartl Alois, Hausbesorg.	M
	Barbeau Ernst, Kaufmann.	M
	Eckstein Amalie, Privat.	1
	Schriefer Leopoldine, Privat.	2
	Eschenbacher Fanny, Kleidermch.	2
	Reichart Jenny, Privatlehrerin.	2
	Stibral Hilda, Ober-Postver-	
	walters-Wwe.	3
	Fischer Emanuel, k. k. Hof-	
	Bauinspektor.	3

1914 gehört das Haus Josef Schneider. Im Mazzanin gibt es einen Kaufmann.

1919 kandidiert hier Anna Frey für den Landtag:



Bildquelle: AZ 1919

1920 – 1925 (n. a. Q. schon seit **1914**) haben Suffin & Almany (auch Almuly) hier ein Kommissionsgeschäft.

1921 – 1922 importiert hier Wilhelm Drechsler Zuckerwaren.

1928 importiert hier Wilhelm Drechsler Olmützer Quargeln.

1936 gehört das Haus Stephanie Großmann. Im Tiefgeschoss gibt es einen Likörerezeuger. Daneben ist hier auch das *Hotel Greif*.

1938 gehört das Haus Stephanie Großmann. Im Tiefgeschoss werden Gewürze verkauft.

1940 gehört das Haus R. Kölblinger. Im Tiefgeschoss werden Gewürze verkauft.

1941 gehört das Haus R. Kölblinger.

1942 gehört das Haus R. Kölblinger.

In diesem Jahr (Mai und Juni) werden acht Menschen von hier deportiert. Die Tätigkeit des Völkischen Beobachters im Hause dürfte daran nicht unbeteiligt gewesen sein.

Am 27.04.1942 wird Valerie Frankel (Geb: 21.10.1895) von hier Liniengasse 4 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.

Am 27.04.1942 wird Bernhard Katz (Geb.: 15.05.1871) von hier Liniengasse 4 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.

Am 27.04.1942 wird Regine Rebekka Katz (Geb.: 13.04.1879) von hier Liniengasse 4 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.

Am 27.04.1942 wird Eisig Neumann (Geb.: 31.03.1878) von hier Liniengasse 4 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.

Am 27.04.1942 wird Mechle Neumann (Geb.: 26.03.1877) von hier Liniengasse 4 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.

Am 27.04.1942 wird Elsa Riesel (Geb.: 15.08.1889) von hier Liniengasse 4 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.

Am 06.05.1942 wird Abraham Rawicz - Mesznic (Geb.: 15.03.1877) von hier Liniengasse 4/5 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.

Am 06.05.1942 wird Theresia Blaustein (Geb.: 20.03.1871) von hier Liniengasse 4/5 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.

1942 – 1944 hat hier Karl Jäger Bade-, Wascheinrichtungen und Entlüftungsanlagen (v.a. Luftschutz).

1944 sucht er auch im *Völkischen Beobachter* Monteure, Lehrlinge und Hilfsarbeiter.¹

1948 – 1991 verkauft hier die Fa. Karl Jäger Heiz-, Lüftungs- und Sanitär-Anlagen. **1960** ist sie verantwortlich für die Restauration der Installationen am Flughafen Wien Schwechat.



Bildquelle: Amtsblatt der Stadt Wien, 1991

Seit **2013** findet sich hier das Elektrotechnik, Medizintechnik, Elektromobilität, Sachverständigen-Büro *Franz Krautgasser*.

¹ Den einleitenden Erklärungen im *Völkischen Beobachter* zufolge dürfte es sich um einen **kriegswichtigen Betrieb** zur Beseitigung von „Fliegerschäden“ gehandelt haben. (anno, ÖNB., 1. 7. 1944)